

HINWEISE ZUR ERSTELLUNG EINER SEMINARARBEIT¹

A. Formale Gestaltung der Arbeit

Textformat:

- Seitenränder: links 3,5 cm / rechts 3,5 cm / oben 2,5 cm / unten 2,5 cm
(bei Magister- und Zulassungsarbeiten: links 4 cm / rechts 3 cm)
- Abstand zur Kopf-/Fußzeile: 1,25 cm
- Schrift-/Punktgröße: 12 pt
- Zeilenabstand: 1,5

Fußnotenformat:

- Schrift-/Punktgröße: 10 pt
- Zeilenabstand: 1,0
- (Fußnoten beginnen stets in Großschreibung und enden mit einem Punkt.)

Zeichensatz deutsch: Times New Roman, Arial, Book Antiqua, Garamond o.Ä.

B. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht aus Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, dem Text mit Fußnoten und einem Literaturverzeichnis.

- Das Titelblatt enthält folgende Angaben:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg Katholisch-Theologische Fakultät Biblisches Institut Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese	
<i>Seminar:</i> Titel des Seminars	
Name des/r Dozent/in Sommer-/Wintersemester XY	
Titel der Seminararbeit (Stellenangabe)	
Vorgelegt von:	Name, Vorname Adresse Mailadresse Matrikelnummer
	Datum der Abgabe Studiengang Fachsemesterzahl Modul

¹ Die Hinweise gelten gleichermaßen für die Erstellung einer Abschlussarbeit (Magister- oder Zulassungsarbeit zum Staatsexamen) im Fach NT.

- Das Inhaltsverzeichnis listet die einzelnen Gliederungspunkte mit den entsprechenden Seitenangaben auf, z. B.
 - C. Abkürzungen 2
 - D. Fußnote/Zitationsweise 2
- Die Seitenzahlen befinden sich rechts oder zentriert unten und erscheinen nicht auf der Titelseite, sondern erst mit dem Inhaltsverzeichnis (S. 2!).

C. Abkürzungen und Hinweise zur Zitation von Bibelstellen

Die Abkürzungen der biblischen Bücher orientieren sich an den *Loccumer Richtlinien*, z. B.: Mt; Mk; Lk; Joh; Apg; Röm; 1 Kor; ... (s.u., Seite 6)

1. Generell werden in der deutschsprachigen Literatur Kapitelzahlen und Versangaben durch Komma getrennt: Mk 1,14.
2. Auf den unmittelbar folgenden Vers (und nur auf diesen!) kann auch mit „f.“ verwiesen werden. Einfaches „f.“ kann verwendet werden, „ff.“ jedoch *nicht*. Die Abkürzungen „V“ und „f“ werden stets mit Punkt geschrieben („V.“ / „f.“). Ebenso werden alle allgemein gebräuchlichen Abkürzungen mit Punkt (z. B., z. T., 1. Jh. n. Chr. usw.) geschrieben. Gängige exegetische Abkürzungen wie atl, ntl, dtr, pl, MkEv hingegen ohne Punkt.
3. Erstreckt sich die Belegstelle über mehrere Verse, wird ein Bindestrich zwischen den Anfangs- und Schlussvers gesetzt: Mk 1,16-20. Zusätzliche Verse eines Kapitels werden mit Punkt angefügt: 1 Kor 12,1f.12-27.
4. Diese Stellenangaben werden nicht in einer Fußnote, sondern immer unmittelbar nach dem Zitat im Fließtext in Klammern angegeben: „... (Mk 1,15)“ (bei indirekten Zitaten mit „vgl.“). Stellenangaben in einer Fußnote sind nur dann zulässig, wenn auf eine alternative Übersetzung, die von der in der Arbeit verwendeten Bibelübersetzung (i.d.R. die Einheitsübersetzung) abweicht, verwiesen werden soll; in diesem Fall muss auch die alternative Übersetzung angegeben werden (z.B. Elberfelder 2003).

Zeitschriften, Reihenwerke, Lexika etc. werden nach S.M. SCHWERTNER, IATG³ abgekürzt.² Für neuere Zeitschriften und Reihenwerke, die im IATG³ noch nicht berücksichtigt sind, werden eigene Abkürzungen verwendet, soweit keine Doppelungen mit IATG³ und keine Missverständnisse entstehen.

D. Fußnote/Zitationsweise von Sekundärliteratur

Wörtliche Zitate oder die Übernahme von Gedankengängen aus der benutzten Literatur werden stets mit Fußnoten markiert. Die entnommenen Stellen müssen so belegt werden, dass diese jede(r) Lesende in der Originalliteratur wiederfinden kann.

² S. M. SCHWERTNER, IATG³. Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, Berlin ³2014.

Eine Fußnote steht nach dem Satzzeichen, das das Zitat beendet (Punkt + Anführungszeichen; Anführungszeichen + Komma/Semikolon).

- AUSNAHME: Falls die Fußnote sich direkt auf einen einzelnen Begriff bezieht, wird die Fußnote direkt am Begriff platziert.

Da ein vollständiges Verzeichnis der benutzten Literatur im Literaturverzeichnis angegeben ist, wird die Originalquelle mit Kurztitel zitiert:

- **Name des Autors, Kurztitel (= erstes Substantiv im Titel), Seitenzahl.**³
- Geht eine entnommene Stelle in der Originalquelle über zwei Seiten, so schreibt man z. B. U. Schnelle, Einleitung, 242f.
- Geht eine entnommene Stelle in der Originalquelle über mehrere Seiten, so schreibt man z. B. U. Schnelle, Einleitung, 248-250.
 - Nebenbei: Der jeweilige Autor kann auch kursiv (*Schnelle*) oder in Kapitälchen (SCHNELLE) geschrieben werden. Wichtig ist hierbei, dass in der Arbeit diesbezüglich Einheitlichkeit herrscht (bei den Fußnoten und im Literaturverzeichnis!).

Wenn wörtlich zitiert wird, erscheint die zitierte Passage im Text in Anführungszeichen, und der Beleg (= Name des Autors, Kurztitel, Seitenzahl) findet sich in der Fußnote.

- Zum Beispiel: „Markus verarbeitete in seinem Evangelium ältere Traditionen.“⁴

Enthält das Zitat seinerseits schon Anführungszeichen, so werden diese in einfache Anführungszeichen umgewandelt: „... ,...’ ...“.

Verkürzungen/Auslassungen innerhalb eines wörtlichen Zitats werden mit eckigen Klammern – [...] – markiert.

Wenn Gedankengänge übernommen werden bzw. diese nicht wörtlich wiedergegeben werden (im Text ohne Anführungszeichen!), wird dies mit einer Fußnote wiedergegeben. Die Fußnote beginnt dann mit „Vgl.“

- Man schreibt in der Fußnote z. B.: Vgl. U. SCHNELLE, Einleitung, 251-257.

Bibelstellen werden nicht in den Fußnoten angegeben, sondern direkt hinter dem Text in Klammern; nur dann in den Fußnoten, wenn unterschiedliche Bibelausgaben zitiert werden.

E. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist zu untergliedern:

- I. Quellen (z. B. Bibelausgaben, Synopsen, jüdische Schriften, griechisch-römische Schriften usw.)
- II. Sekundärliteratur (Kommentare, Monographien, Aufsätze etc.)

³ Ausnahme bei Angaben von Kommentaren, z. B.: U. Luz, MtEv I/2, 150. (für: U. LUZ, Das Evangelium nach Matthäus. Mt 8–17 (EKK I/2), Zürich ²1996, 150.)

⁴ U. SCHNELLE, Einleitung, 251.

Diesbezüglich sind im Literaturverzeichnis jeweils folgende Angaben für die einzelnen Werke zu finden:

1. Monographien

Name des Verfassers, Titel. Untertitel (evtl. Reihe und Bandnummer in Klammern), Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr.

- M. EBNER/B. HEININGER, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB für Wissenschaft 2677), Paderborn ⁴2018.
- R. FENEBERG, Der Jude Jesus und die Heiden. Biographie und Theologie Jesu im Markusevangelium (HBS 24), Freiburg 2000.

2. Kommentare

Name des Verfassers, Titel des Kommentars (Reihe und Bandnummer in Klammern), Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr.

- U. LUZ, Das Evangelium nach Matthäus. Mt 8–17 (EKK I/2), Zürich ²1996.

3. Aufsätze in Zeitschriften

Name des Verfassers, Titel des Aufsatzes, in: Name der Zeitschrift mit Jahrgangsnummer (Erscheinungsjahr in Klammern) Angabe der Seiten, über die sich der Aufsatz erstreckt.

- H.-J. KLAUCK, Die Frage der Sündenvergebung in der Perikope von der Heilung des Gelähmten, in: BZ NF 25 (1981) 223-248.

4. Aufsätze in Festschriften

Name des Verfassers, Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes, in: Titel der Festschrift. Untertitel der Festschrift (FS geehrte Persönlichkeit) (evtl. Reihe und Bandnummer), Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr, Angabe der Seiten, über die sich der Aufsatz erstreckt.

- W. VOGLER, Der historische Jesus und die nachösterliche Christusverkündigung. Zum Verhältnis von expliziter und impliziter Christologie, in: Christus bezeugen (FS W. Trilling) (EThSt 59), Leipzig 1989, 43-54.

5. Aufsätze in Sammelbänden

Name des Verfassers, Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes, in: Name des/der Herausgeber(s) des Sammelbandes, Titel des Sammelbandes (evtl. Reihe und Bandnummer), Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr, Angabe der Seiten, über die sich der Aufsatz erstreckt.

- M. HENGEL, Entstehungszeit und Situation des Markusevangeliums, in: H. Cancik (Hrsg.), Markusphilologie. Historische, literargeschichtliche und stilistische Untersuchungen zum zweiten Evangelium (WUNT 33), Tübingen 1984, 1-46.

6. Aufsätze in Aufsatzbänden

Name des Verfassers, Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes, in: Ders., Titel des Sammelbandes (evtl. Reihe und Bandnummer), Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr, Angabe der Seiten, über die sich der Aufsatz erstreckt.

- K. MÜLLER, Die frühjüdische Apokalyptik. Anmerkungen zu den Anfängen ihrer Geschichte, zu ihrem Erscheinungsbild und zu ihrer theologischen Wertung, in: Ders., Studien zur frühjüdischen Apokalyptik (SBAB 11), Stuttgart 1991, 35-174.

7. Lexika

Name des Lexikons (= Abkürzung), hrsg. von Herausgeber, Bände, Erscheinungsort
Auflage Erscheinungsjahr.

- Neues Bibellexikon (= NBL), hrsg. von M. Görg/B. Lang, Bd. 1–3, Zürich 1991-2001.

8. Lexikonartikel

Name des Verfassers, Titel des Artikels, in: Lexikon mit entsprechender
Bandnummer (Erscheinungsjahr) Angabe der Seiten bzw. Spalten, über die sich der Artikel
erstreckt.

- G. BORNKAMM, Art. μυστήριον, μύεω, in: ThWNT IV (1942) 809-834.

9. Generelles

Bei mehreren Autoren bzw. Herausgebern sollten Schrägstriche statt Bindestriche
verwendet werden, um die Bindestriche für Namensverbindungen freizuhalten, z. B.: ... in:
P.S. DACHS/B. NEUMEISTER-TARONI (Hrsg.), ...

Bei einem Verlag mit mehreren Verlagsorten (z.B. de Gruyter, Herder) genügt die Nennung
des ersten Ortes, z. B. im Fall des EKK: ... (EKK I/2), Zürich 1989. Grundsätzlich auch:
Frankfurt a. M., Freiburg i. Br.

Loccumer Richtlinien (1981)			
Altes Testament			
Gen	Genesis (1 Mose = Das 1. Buch Mose)	Spr	Das Buch der Sprichwörter (= Die Sprüche Salomos)
Ex	Exodus (2 Mose)	Koh	Das Buch Kohelet (Pred = Der Prediger)
Lev	Levitikus (3 Mose)	Hld	Das Hohelied (= Das Lied der Lieder)
Num	Numeri (4 Mose)	Weish	Das Buch der Weisheit
Dtn	Deuteronomium (5 Mose)	Sir	Das Buch Jesus Sirach
Jos	Das Buch Josua	Jes	Das Buch Jesaja
Ri	Das Buch der Richter	Jer	Das Buch Jeremia
Rut	Das Buch Rut	Klgl	Die Klagelieder
1 Sam	Das 1. Buch Samuel	Bar	Das Buch Baruch
2 Sam	Das 2. Buch Samuel	Ez	Das Buch Ezechiel (Hes = Buch Hesekeil)
1 Kön	Das 1. Buch der Könige	Dan	Das Buch Daniel
2 Kön	Das 2. Buch der Könige	Hos	Das Buch Hosea
1 Chr	Das 1. Buch der Chronik	Joel	Das Buch Joel
2 Chr	Das 2. Buch der Chronik	Am	Das Buch Amos
Esra	Das Buch der Esra	Obd	Das Buch Obadja
Neh	Das Buch Nehemias	Jona	Das Buch Jona
Tob	Das Buch Tobit	Mi	Das Buch Micha
Jdt	Das Buch Judit	Nah	Das Buch Nahum
Est	Das Buch Ester	Hab	Das Buch Habakuk
1 Makk	Das 1. Buch der Makkabäer	Zef	Das Buch Zefania
2 Makk	Das 2. Buch der Makkabäer	Hag	Das Buch Haggai
Ijob	Das Buch Ijob (Hiob = Buch Hiob)	Sach	Das Buch Sacharja
Ps	Die Psalmen	Mal	Das Buch Maleachi
Neues Testament			
Mt	Matthäusevangelium	1 Tim	1. Timotheusbrief
Mk	Markusevangelium	2 Tim	2. Timotheusbrief
Lk	Lukasevangelium	Tit	Titusbrief
Joh	Johannesevangelium	Phlm	Philemonbrief
Apg	Apostelgeschichte	Hebr	Hebräerbrief
Röm	Römerbrief	Jak	Jakobusbrief
1 Kor	1. Korintherbrief	1 Petr	1. Petrusbrief
2 Kor	2. Korintherbrief	2 Petr	2. Petrusbrief
Gal	Galaterbrief	1 Joh	1. Johannesbrief
Eph	Epheserbrief	2 Joh	2. Johannesbrief
Phil	Philipperbrief	3 Joh	3. Johannesbrief
Kol	Kolossierbrief	Jud	Judasbrief
1 Thess	1. Thessalonicherbrief	Offb	Offenbarung des Johannes
2 Thess	2. Thessalonicherbrief		